Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 7/8 (1886)
Heft: 5

Artikel: Strafanstalt St. Jakob bei St. Gallen
Autor: Th. G.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-13659

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INHALT: Strafanstalt St. Jakob bei St. Gallen. — Bestand des Rollmaterials der schweizerischen Eisenbahnen. Von A. Bertschinger, Controlingenieur in Bern. (Schluss.) — Necrologie: † Albert Jahn. — Correspondenz. — Miscellanea: Ueber die geplante Untertunnelung der Meerenge von Messina. — Concurrenzen: Gasthof in Fürth. Gewerbehaus in Eisenach. Bürgerschule in Emden. — Vereinsnachrichten.

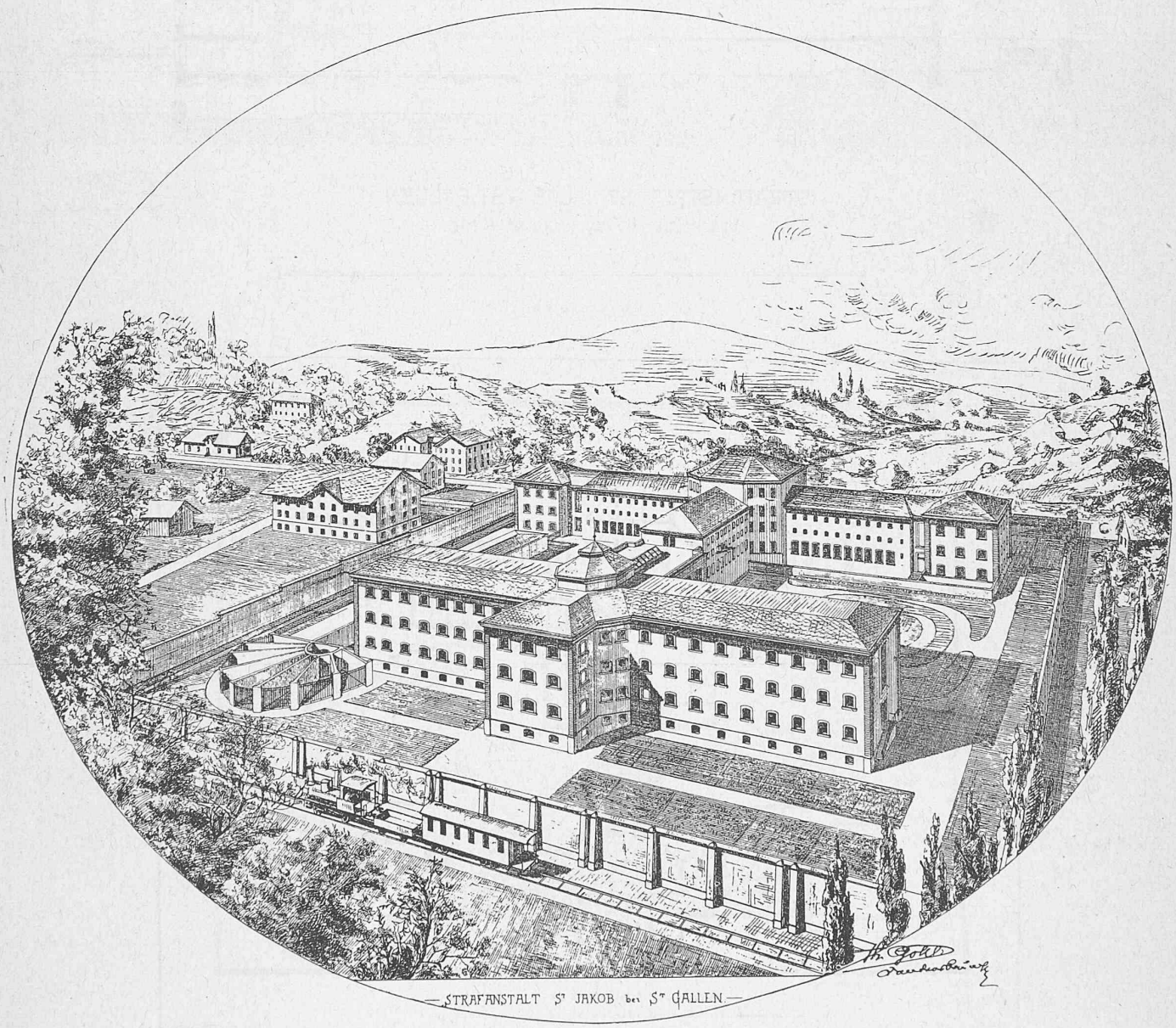
Strafanstalt St. Jakob bei St. Gallen.

Die alte Strafanstalt wurde in den Jahren 1835—39 nach dem Auburn'schen oder Schweigsystem erbaut und galt lange Zeit als ein in seiner Art mustergültiges Institut. Als Grundlage des Betriebes war die gemeinsame Arbeit am Tage und die Isolirung bei Nacht angenommen, womit die baulichen Einrichtungen enge zusammenhingen. Die Anstalt konnte 108 Sträflinge in ebenso vielen Schlafzellen aufnehmen und besass daneben 7 Arbeitssäle, welchen je ein Werkmeister vorstand.

Nachdem dieses System ideell und practisch als unzulänglich erkannt worden war und sich überdies ein empfindlicher Platzmangel je länger je mehr geltend machte, wurde zu einem Erweiterungsbau geschritten, welcher nunmehr nach dem irischen Stufensystem durchgeführt ist und daher folgende Hauptabtheilungen in sich schliesst:

1. Das Zellengefängniss mit . . . . als erste Strafstufe mit Isolirung bei Tag und bei Nacht.	104 Arbeitszellen
2. Das Gefängniss der zweiten Stufe mit Isolirung bei Nacht und gemeinsamer Arbeit am Tage	87 Schlafzellen.
Transport .	191 Zellen.
Transport .	191 Zellen.
3. Das Weiberhaus, ebenfalls mit Trennung in erste und zweite Stufe, mit zusammen	39 Zellen.
Total	230 Zellen.

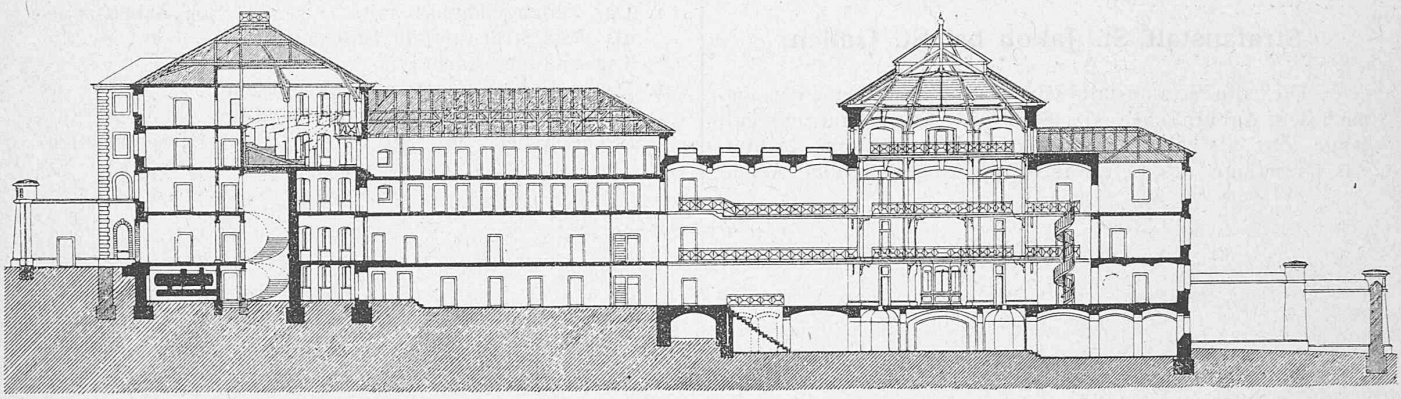
Ausserdem enthält die Anstalt in der Hauptsache:
Krankenabtheilungen für Männer und Weiber.
7 Badezellen.
3 Dunkelzellen.
8 grosse Webzellen.
10 Arbeitssäle.



Schulzimmer.
Kirche.
Wäscherei, Bäckerei, Küche.
Aufenthalts-, Arbeits- und Schlafräume für Beamte und Angestellte.

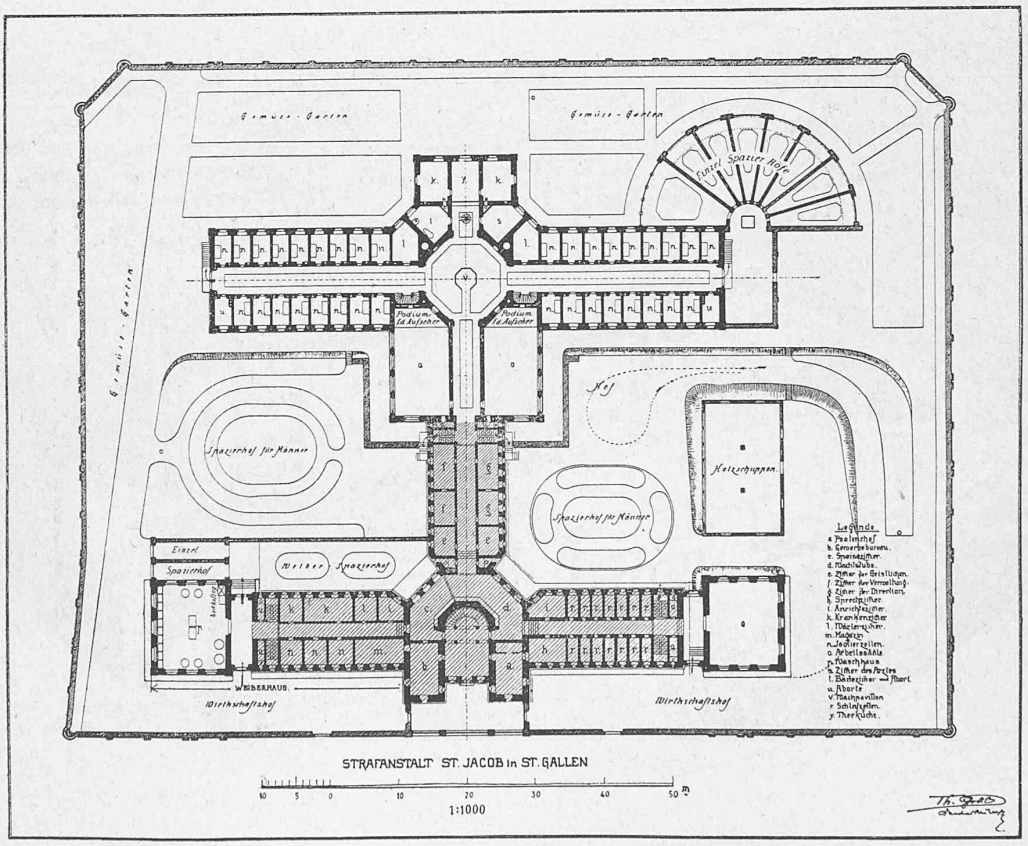
und Ringmauern, als auch hauptsächlich im Inneren eine eigenthümliche Verschiebung der Stockwerke ergibt, welche indessen dem Betriebe in keiner Weise hinderlich ist.

Eine ausgiebige Ventilation in Verbindung mit einer rationellen Dampfheizung sorgt für frische Luft.



STRAFANSTALT ST. JACOB IN ST. GALLEN.
DURCHSCHNITT VON NORD NACH SÜD.

10 5 0 10 20 30 40 m
MASSTAB 1:500



STRAFANSTALT ST. JACOB IN ST. GALLEN
10 5 0 10 20 30 40 50 m
1:1000

Eine Directorwohnung.
Magazine, Dependenzen etc.

Von der alten Anstalt, deren Grösse durch Schraffur im Plane angedeutet ist, sind nicht viel mehr als die Umfangsmauern stehen geblieben. Der Zellenneubau ist panoptisch angelegt.

Die Bauten liegen an einem gegen Süden geneigten Abhang, wodurch sich sowol im Aeusseren der Gebäude

Die dienstliche Communication im Inneren geschieht durch ein vollständiges Telephonnetz und der Sicherheitsdienst wird durch ein eigenes electrisches Signalnetz wesentlich unterstützt.

Die Bauten wurden im Anfang des Jahres 1883 begonnen und im December 1885 vollendet. Die Kosten betragen 750 000 Fr. *Th. G.*